



Wir Für Freistadt WIFF



Zeit für Veränderung

**Liebe Freistädterinnen,
liebe Freistädter!**

Unsere Stadt ist ein Juwel, auf das wir alle stolz sein können. Dieses Juwel könnte noch weit schöner strahlen, würde „einsame“ Kommunalpolitik nicht viele zeitgemäße und fortschrittliche Ideen einfach ignorieren und zur Seite schieben.

Das wollen wir am 27. September ändern, indem wir mit der neugegründeten Bürgerliste WIFF eine ehrliche Alternative bei den Gemeinderatswahlen anbieten. „Wir Für Freistadt“ sind eine Gemeinschaft von Bürgern, die sich ausschließlich für die Bedürfnisse und Probleme der Menschen in der Stadt engagieren wollen. Herz und Verstand sollen Parteistatuten ersetzen, wobei wir uns auch allen jenen Problemen stellen werden, welche die Zukunft noch für uns bereit hält.

Wir denken parteifrei, darum steht Ehrlichkeit, auch wenn sie manchmal unangenehm sein sollte, auf unserer Prioritätenliste ganz oben. Wir stehen für absolute Transparenz, die Vielfalt der Meinungen, gegenseitige Wertschätzung. Einfach aus Überzeugung, aber auch, weil wir der Meinung sind, dass Privilegien, welcher Art auch immer, endgültig der Vergangenheit angehören sollten.

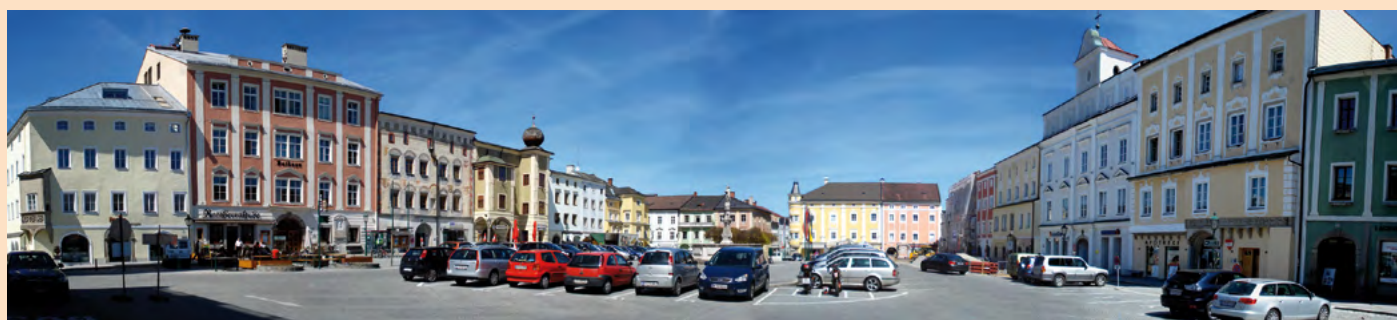
Freistadt, das sind wir alle. Wir, die rund 7.500 Bürgerinnen und Bürger, die in der Stadt zuhause sind. Die hier leben, hier arbeiten, einkaufen, Nachbarn und Freunde haben, sich in den vielen Vereinen engagieren. All dies funktioniert so gut, weil unsere Stadt überschaubar ist, weil wir uns großteils untereinander kennen.

Die menschlichen Grundstrukturen stimmen also, nur die Gemeindepolitik hinkt in vielen Fällen hinterher, obwohl sie uns vielfach ein geschöntes Bild vorgaukeln möchte. Wir von WIFF haben andere Vorstellungen von kommunalem Engagement und fordern mehr Ehrlichkeit und gleiches Recht für alle in unserer Gemeinschaft ein. Opulente Ankündigungspolitik der letzten Jahre, blumige Versprechen drei Monate vor der Wahl, sie reichen uns nicht mehr. Wir wollen uns um eine Demokratie bemühen, die tatsächlich in der Bürgerschaft stattfindet, nicht in den Parteilokalen, wo man, wie es scheint, den Bezug zur Basis längst schon verloren hat.

Kurzum, wir wollen es anders machen! Mit einer ehrlichen Politik der offenen Augen und Ohren, die mehr an ihren Taten, weniger an ihren großen Worten und Ankündigungen gemessen werden soll. Dafür steht WIFF, dafür stehe ich selbst und dafür werde ich mich am 27. September auch der Wahl zum Freistädter Bürgermeister stellen.

Unterstützen Sie uns dabei,
Freistadt noch lebenswerter zu machen!

Ihr Rainer Widmann



Aufschwung in Wirtschaft und Tourismus, Sicherheit für die Stadtbürger, Transparenz, demokratisches Selbstverständnis und Meinungsfreiheit bei allen politischen Entscheidungen – so stellen wir uns die Eckpfeiler gesunder Stadtpolitik vor. Und dafür haben wir auch die richtigen Ideen.

Wirtschaft, Tourismus, Belebung der Altstadt

Freistadt muss wieder an seine Traditionen als florierendes Zentrum der Region anknüpfen, nur so werden Arbeitsplätze und damit auch die Einnahmen der Stadt gesichert. Betriebsansiedlungsgebiete auf der grünen Wiese (INKOBA) sind zu wenig, Wirtschaft und Arbeit müssen wieder in die Stadt zurückgeholt werden. Eine der großen Zukunftschancen ist die S 10, die Freistadt als Wirtschaftsstandort besonders attraktiv macht.

Das langsame Sterben der Altstadt ist zwar kein typisches Freistädter Problem, man kann ihm durch zielführende Maßnahmen trotzdem entgegenwirken. Daher – wirtschaftsfreundliche Gestaltung der Kommunalsteuer, Abschaffen der Parkgebühren bei gleichzeitiger Überwachung des Parkraumes, ein qualitativvolles Hotelprojekt für die touristische Belebung, um nur einige unserer Forderungen zu nennen.

Als Schulstadt hat Freistadt seit Jahrhunderten Bedeutung, als Kulturzentrum der Region ebenfalls. Auch diese beiden Vorzüge gehören untermauert. Nicht mit unausgegorenen Projekten wie dem „Höhenflug“, der in Summe 180.000 Steuer-Euro verschlungen hat und gegenwärtig eher im Dornröschenschlaf liegt. Mit einem maßgeschneiderten Kulturprogramm, das die Vorzüge unserer Stadt hervorhebt, würde sich die Stadt auf Jahre hinaus einen Namen schaffen, ein parteifrei bestellter Stadtmanager soll weitere Ideen einbringen und sie in Kooperation mit der Stadtgemeinde auch umsetzen können.



Großes Thema Sicherheit

Unsere Stadt muss lebenswert, vor allem sicher bleiben. Die Themen Integration, Asyl, Ruhe und Ordnung in der Stadt warten allerdings auf konkrete Lösungen. Vor allem das Asylthema spaltet die Bevölkerung mehr, als die politischen Verantwortlichen wahrhaben wollen. WIFF bezieht dazu ganz konkret Stellung, unsere Vorschläge haben wir in Form eines umfangreichen Aufgabenkatalogs bereits im Juni im Gemeinderat zur Diskussion gestellt. ÖVP, SPÖ und GUT/Grüne haben dazu leider ihre Zustimmung verweigert. Wir sprechen uns für einen einstweiligen Aufnahmestopp für Flüchtlinge aus, bis das derzeit bestehende Chaos in ordentliche Bahnen gelenkt ist. Die gegenwärtige Situation im „Asylghetto“ Kaserne trägt allerdings wenig dazu bei, das Problem zufriedenstellend zu lösen. Ein Aufteilen auf Kleinunterkünfte wäre sinnvoll.

Ordnung und Ruhe, das fordern wir auch für die Altstadt. Feste feiern und Ausgehen dürfen nicht zwangsläufig mit Sachbeschädigung und Lärm bis in den frühen Morgen gleichgesetzt werden. Wir sind für eine neuerliche Altstadtüberwachung während der Nachtstunden, inbegriffen muss auch das Thema Alkoholverbot im Stadtgraben sein.



Demokratie, Transparenz und Meinungsfreiheit

Die Freistädterinnen und Freistädter haben ein Recht auf objektive Information, nicht auf Selbstdarstellung der Politiker. Und sie haben ein Recht auf Mitsprache, besonders bei Projekten, die ihr Umfeld betreffen. Daher wollen wir Bürgerbefragungen bei großen und politisch integrierte Bürgerbeiräte bei kleineren Entscheidungsprozessen installieren.

Leider wagen es viele Menschen in der Stadt nicht, offen ihre Meinung zu verschiedenen Vorgängen kundzutun. Damit muss ebenfalls Schluss sein.

WIFF will Sprachrohr für alle sein, die sich in irgendeiner Weise ungerecht behandelt fühlen und kompromisslos aufzeigen, was man besser, noch transparenter, sparsamer und gerechter machen könnte. Salopp ausgedrückt versteht sich die neue Bürgerliste als „Robin Hood“ der kleinen Leute.

Geldausgeben ja, aber mit Augenmaß

Alle müssen sparen, das gilt auch für die Gemeinde. Daher unser kategorisches Nein zu teuren Eröffnungsfesten, Prestigeprojekten für wenige und der ständigen Selbstbeweihräucherung in den Gemeindemedien auf Kosten der Steuerzahler.

Nur zur Erinnerung:
Die Eröffnungsfeier für den Freistädter Hauptplatz hat 50.000 Euro gekostet, genauso teuer war das „Politeröffnungsfest“ für die Freistädter Umfahrung. Das Projekt „Höhenflug“ kostet den Steuerzahler inzwischen rund 180.000 Euro und das Schlamassel hinsichtlich der Bebauung der Reischekstraße hat uns alle noch einmal gut 100.000 Euro gekostet. Und weitere Beispiele zum Thema leichtfertiger Umgang mit Gemeinde-, also unserem Steuergeld gibt es noch mehrere. Schluss damit!



WIFF bewegt,
Freistadt
Sei dabei -
sei **WIFF!**

Mach mit und melde Dich!



Wir stehen für eine neue Stadtpolitik

Politik, nicht nach Parteiprogramm, sondern nach den Bedürfnissen der Menschen machen! Ideologiefrei denken, human handeln, Transparenz, Meinungsvielfalt und Ehrlichkeit gelten lassen – dafür steht die neue Freistädter Bürgerliste, die am 27. September zu den Wahlen antritt.

Neue Formen der Stadtentwicklung verlangen neue Ideen, aber auch Regeln, Meinungsvielfalt braucht Toleranz, alteingesessene Privilegien hingegen braucht niemand. Wir wollen zurück zur offenen Diskussion, zum ehrlichen Meinungsaustausch und wertschätzenden Umgang miteinander. Vor allem wieder zu transparenteren Entscheidungsfindungen im Konsens mit der Stadtbevölkerung und nicht hinter verschlossenen Amtstüren.

Und dazu brauchen wir jeden. Wer die Zukunft von Freistadt mitgestalten, Teil einer lebendigen Gemeinschaft werden möchte oder Ideen hat, die unsere Stadt voranbringen – jeder ist herzlich willkommen. Reden allein ändert nicht viel, anpacken ist die bessere Lösung.

Möchtest du mehr über unsere neue Bürgerliste erfahren, dann melde dich einfach.

Unter Telefon 0677/61236265 oder auf unserer Homepage <http://www.wif-freistadt.at> oder

E-Mail: info@wif-freistadt.at.

Mach mit!

In der Freistädter Gemeindepolitik muss sich vieles ändern! Dafür stehen nicht nur die WIFF-Mitglieder der „ersten Stunde“, sondern immer mehr Freistädterinnen und Freistädter. Die Chance dazu bietet sich am 27. September bei den Landtags- und Gemeinderatswahlen.

Was Sie in der nächsten WIFF-Info lesen!

Schluss mit intransparenter Gemeindepolitik!

Schluss mit sündteuren Prestigeprojekten um unser Steuergeld!

Schluss mit dem Schönreden struktureller Stadtprobleme!

Ja zu Transparenz, Meinungsvielfalt und Bürgernähe!